



LIEBE MITARBEITENDE IN DER ERWACHSENENBILDUNG

Ich erinnere mich noch gut an mein erstes Barcamp. Ein wenig Mut brauchte ich schon, um mein Thema einzubringen. Doch es hat sich gelohnt, ich habe ermutigende Resonanz für mein Projekt erhalten. Besonders fasziniert hat mich die offene und partizipative Atmosphäre, in der Teilnehmende ihre eigenen Erfahrungen und ihr Wissen geteilt haben. Barcamps sind eine kollaborative Form der Erwachsenenbildung und können in der Kirchgemeinde oder in der regionalen Zusammenarbeit eingesetzt werden, um neue Ideen zu kreieren, Impulse zu bekommen, Resonanz einzuholen und an Projekten zusammenzuarbeiten.

Nur Mut, probieren Sie es aus!

Jessica Stürmer

Jessica Stürmer-Terdenge, Pfrn.
Erwachsenenbildung

Methode Barcamp

THEMEN: WISSEN TEILEN, VERNETZEN, INNOVATION

OFFENE TAGUNG

Ein Barcamp ist eine Variante des Formats Open Space. Es ist eine offene Tagung ohne fest vorgegebene Themen. Es gibt eine grobe Struktur und ein übergeordnetes Motto. Die Teilnehmenden können sich selbst aktiv einbringen, die Rollenverteilung ist flexibel. Alle sind gleichberechtigt und können am Anfang ein Thema vorschlagen und eine sogenannte Session oder einen Workshop moderieren. Der offene Austausch steht im Fokus.

ABLAUF BARCAMP

- Vorbereitungen: Festlegung Tagungsstruktur, Motto, Werbung, Bereitstellung von Räumen, Raumeinrichtung, Arbeitsmaterialien, Präsentationstechnik, Verpflegung
- Beginn: Begrüssung, Vorstellung der Organisator:innen und des Tagesprogramms, Einführung in die Regeln eines Barcamps, kurze Vorstellungsrunde der Teilnehmenden
- Sessionplanung: Wer möchte, stellt Sessions (= Themensitzungen) vor. Das kann ein Workshop sein, eine Fragestellung, eine Diskussion oder ein Vortrag. Bei jedem Vorschlag wird kurz das Interesse im Plenum erfragt und welche Teilnehmenden an dieser Session dabei sein würden. Fehlt das Interesse, kommt die Session nicht zu Stande. Alle angenommenen Sessions werden mit Raum- und Zeitangaben auf einer

Pinnwand festgehalten. Für eine Sessionseinheit werden meist 60 Minuten eingeplant, d.h. 45 Minuten für Inhalte und 15 Minuten für Session- bzw. Raumwechsel. Die Sessions finden in mehreren Runden parallel statt. Die einzelnen Sessions können kurz protokolliert und z.B. auf Moderationskarten an einer physischen oder digitalen Pinnwand für alle visualisiert werden.

- Gemeinsamer Abschluss

LITERATUR/LINKS

- Claudia Thonet. [Agile Meetings und Workshops](#). Das Arbeitsbuch für Kick-offs, Team Setups, All Hands, Plannings, Reviews, Retros, Lean Cafés, Barcamps und mehr. Verlag Franz Vahlen, 2022.
- Martin Baumann / Christoph Gordalla. [Gruppenarbeit. Methoden – Techniken – Anwendungen](#). Verlag Utb, 2020. Hinweise zur Organisation von Gruppenarbeiten, mehr als 70 Methoden für Teambuilding, Ideenfindung, Konzeption und Priorisierung.
- Jöran Muuss-Merholz. [Barcamps & Co.: Peer-to-Peer-Methoden für Fortbildungen](#). Beltz, 2019. Alle 3 Bücher können bei [reimedia.ch](#) ausgeliehen werden.
- Suche online: Erklärvideos «Was ist ein Barcamp?»
- [Innovative Projekte](#) im Kanton Zürich

KONTAKT

Jessica Stürmer-Terdenge
• [E-Mail](#)

ARCHIV

- [Impuls abonnieren](#)
- [weitere Ausgaben](#)